

W. ECK

EIN MILITÄRDIPLOMFRAGMENT AUS TRAIANISCHER ZEIT

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 91 (1992) 233–235

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

EIN MILITÄRDIPLOMFRAGMENT AUS TRAIANISCHER ZEIT

Ein Fragment eines Militärdiploms ist im Kölner Kunsthandel angeboten worden.¹ Es dürfte aus dem pannonisch-dalmatischen Raum stammen.²

Erhalten ist die linke untere Ecke von tabella I; links und unten ist der Rand vollständig erhalten, die beiden anderen Ränder präsentieren sich in einer Form, daß man von einer bewußten Zurichtung ausgehen kann. Das Fragment wiegt 8 Gramm, hat (extrinsecus gemessen) eine Höhe von 3,2 und eine Breite von 3,4 cm. Die Dicke beträgt höchstens 0,5-0,7 mm. Beide Seiten sind leicht patiniert; auf der Außenseite ist der Text von einem Rahmen aus zwei Linien umgeben (siehe Tafel VII c, d).

Die Abschrift lautet:

| | |
|--------------|--|
| extrinsecus: | LAVO DESCRIPTV AENEA QV OST TEM |
|--------------|--|

| | |
|--------|----------------------------|
| intus: | TRAIANV M TRIB V P P |
|--------|----------------------------|

Das Diplom wurde unter Traian ausgestellt.³ Die Verteilung der Anfangszeilen auf der Innenseite ist ähnlich wie in den Diplomen CIL XVI 55 (aus dem J. 107), 161 (aus dem J. 109), 57 und 163 (aus dem J. 110), sowie RMD II 84 (aus dem J. 109). Alle diese Diplome wurden ausgestellt, als Traian seinen fünften Konsulat in der Titulatur führte. Dies ist auch im vorliegenden Fragment der Fall; denn *V* vor *p(ater) p(atriciae)* kann nur die Iterationsziffer des Konsulats sein, nicht etwa die

¹ Axel Weber hat mir dankenswerter Weise das Stück zugänglich gemacht. Zu anderen Diplomen vgl. W. Eck, Chiron 21, 1991, 185 ff.; W. Eck - H. Lieb, Chiron 22, 1992 (im Druck); ferner drei weitere Diplome bzw. Diplomfragmente.

² Vgl. auch unten zum Namen des Diplomempfängers.

³ Hadrian, dessen Name grundsätzlich ebenfalls ergänzt werden könnte, scheidet wegen der bekannten Verteilung des Textes in den ersten drei Zeilen sowie wegen der Zahl *V* vor *p(ater) p(atriciae)* in Zeile 3 aus. *Imp(erator) V* aber wurde Hadrian nie.

Imperatorenakklamation, da diese in den traianischen Militärdiplomen nur in der Frühzeit unmittelbar vor *p(ater) p(atriae)* steht, wobei dann regelmäßig der Konsulat erst auf die Nennung von *p(ater) p(atriae)* folgt. Da aber hier *p.p.* unmittelbar am Ende der Zeile steht wie in den oben genannten Diplomen, kann der Konsulat nicht mehr im Anschluß daran erwähnt gewesen sein. Daß es sich nicht etwa um die Nennung des 4. Konsulats gehandelt hat (*[cos. IIV]*), ergibt sich aus der Schreibweise: die Zahl vier erscheint in den Diplomen der traianischen Zeit stets in der Form *IIII*, nicht aber als *IV*. Mit dem 5. Konsulat als datierendem Kriterium gehört das Diplom in die Jahre zwischen 103, als Traian den vierten Konsulat antrat, und Ende 111, bevor der Kaiser am 1. Januar 112 zum 6. Mal die *fasces* übernahm.

Das einzige Wort des erhaltenen Textes, das nicht zum Formular gehört, ist LAVO in Zeile 1 der Außenseite. Die Buchstaben gehören zum Namen eines Empfängers des römischen Bürgerrechts. Ob der Name in dieser Form vollständig ist, läßt sich nicht mit absoluter Sicherheit sagen. Doch ist es recht wahrscheinlich, daß mit dem O das Ende des Namens im Dativ vorliegt; denn zwischen O und dem erhaltenen Rand ist soviel freier Raum, daß bei einer Fortsetzung des Namens bereits ein weiterer Buchstabe zu erwarten wäre. Der längere Zwischenraum aber läßt vermuten, daß nach LAVO die Filiation folgte. Da andererseits auch über den Buchstaben VO nach oben hin relativ viel freier Platz ist, also von der vorausgehenden Zeile nichts sichtbar ist, während die Zeilen 2 bis 4 recht dicht aufeinander folgten, darf man davon ausgehen, daß am ehesten die Zeile über LAVO, jedenfalls auf der linken Seite, nicht beschrieben war, weil in dieser Zeile die militärische Kennzeichnung des Diplomempfängers, z.B. *pedite* oder *expedite*, stand und dies ganz zentriert, so daß die Zeile links frei geblieben ist. Dann aber muß in der nachfolgenden Zeile der Empfänger des Diploms stehen, dessen Name, vermutlich Lavus gelautet hat. Er trug also zum Zeitpunkt der Verleihung des römischen Bürgerrechts noch seinen ursprünglichen Namen.

Genau diese Namensform findet sich in Dalmatien und zwar in Rider insgesamt dreimal.⁴ Auch die Form Lavius ist als Cognomen überliefert, ebenfalls durch ein Zeugnis aus Dalmatien.⁵ Damit könnte der Diplomempfänger aus Dalmatien stammen und in eine Einheit dieser Provinz rekrutiert worden sein. Allerdings

⁴ Siehe G. Alföldy, Die Personennamen in der römischen Provinz Dalmatia, Heidelberg 1969, 228; vgl. auch A. Mócsy, Nomenclator, Budapest 1983, 161.

⁵ A. und J. Šašel, Inscriptiones Latinae, quae in Iugoslavia inter annos MCMII et MCMXL repertae et editae sunt, Situla 25, Ljubljana 1986, Nr. 1691.

wurden einzelne Kohorten aus dieser Provinz unter Domitian und Traian an die Donau verlegt,⁶ weshalb man vermuten könnte, daß das Diplom entweder für einen Soldaten der Provinz Dalmatia oder einer der Donauprovinzen, z.B. Pannonia inferior oder Moesia superior ausgestellt wurde.

Auf Grund dieser Überlegungen läßt sich der Text des Diploms etwa in der folgenden Form rekonstruieren:

[Imp. Caesar divi Nervae f. Nerva] Traianu(s)
[Aug. German. Dacic. pontif. maxi]m. trib.
[potest---, imp. IV/V/VI, cos.] V, p.p.

|
|
|

[quorum nomina subscripta sunt ipsis]
[liberis posterisque eorum civitatem dedit]
[et conubium cum uxoribus quas tunc]
[habuisset cum est civitas iis data aut]
[siqui caelibes essent cum iis quas postea]
[duxissent dum taxat singulis singulas]
[a. d. ---- cos.]
[----- cui praest]
Lavo [--- f.]
Descriptu[m et recognitum ex tabula]
aenea qu[ae fixa est Romae in muro]
[p]ost tem[plum divi Aug. ad Minervam]

Wegen des vermutlichen Fundorts wurde das Diplom wahrscheinlich für einen Angehörigen einer Auxiliareinheit oder einer Provinzflotte ausgestellt. Doch vom Diplomentext ist zuwenig erhalten, um diese Frage eindeutig beantworten zu können.

Köln

W. Eck

⁶ Dazu zuletzt W. Eck, Ein diploma militare aus Moesia superior, *Chiron* 21, 1991, 185 ff. bes. 192 ff.



c)



d)

c), d) Militärdiplomfragment aus traianischer Zeit (Köln, Kunsthandel), c) Aussenseite, d) Innenseite